

Ueber die Kohlenausbeutung in der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **9 (1942)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-181154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mitglieder, die pro 1942 ihren Jahresbeitrag noch nicht entrichtet haben, werden höflichst ersucht, denselben so rasch wie möglich auf Postcheck VIII Zürich, 22159 einzuzahlen, ansonst dieser mit Nachnahme erhoben wird.

Ueber die Kohlenausbeutung in der Schweiz.

Benötigt werden im ganzen jährlich ca. 3,5 Millionen To.
Hievon für

	oder	
Hausbrand: & Gewerbe	1,200	Steinkohle: 1,90 Millionen To.
Industrie:	1,150	Briketts : 0,20 "
Gaswerke :	0,650	Koks : 0,83 "
Transport- anstalten:	0,165	Braunkohlen- briketts : 0,27 "
	<u>3,165</u>	<u>3,20</u> "

Das Herkunftsland war 1937/38 (1913):

Deutschland 51-53% (84%), Frankreich 14-16% (10%), Belgien 4% (4%), Holland 12-13% (0,5%), England 8-11% (0,9%), Polen 2%(0,1%).

Die Schweizerische Produktion betrug nach dem Juliheft (Zürich) 1942 "Der Schweiz.Kohlenhandel":

1942, März: 15700 To.; April: 14860 To.; Mai: 16820 To.

Die Mai-Produktion verteilt sich wie folgt:

Anthrazit (Wallis): 8355 To.

es stammen von der Mine		4068 To.
	Chandolin	1012 "
	Grône I	812 "
	Grône II	598 "
	Dovénaz	503 "
	Ferden	

Braunkohle: 1853 To.

es stammen von der Mine		628 "
	Sonnenberg bei Luzern	621 "
	Gottshalden bei Käpfnach Zch.	

Schieferkohle: 6612 To.

es stammen von der Mine		6313 "
	Zell-Gondiswil:	